

*PDF-Schriftmuster*

*Dutch Type Library*

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE

DTL PARADOX

Q

*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*

*Dutch Type Library*

# DTL PARADOX

Antiqua und Kursive in  
jeweils vier Schnitten  
Regular, Medium, Bold, Black

q

DIE DTL PARADOX WURDE VON  
GERARD UNGER IN DEN JAHREN  
1998–2001 ENTWICKELT UND  
ZUR SCHRIFTFAMILIE AUSGEBAUT

DER DESIGNER GERARD UNGER HAT  
FÜR DIE DUTCH TYPE LIBRARY AUCH  
DIE SCHRIFT DTL ARGO GESCHAFFEN

GERARD UNGER



*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*

D T L P A R A D O X R O M A N

D T L P A R A D O X I T A L I C

DTL Paradox Roman ROMAN **regular**

*DTL Paradox Italic ITALIC regular*

DTL Paradox Roman ROMAN **medium**

*DTL Paradox Italic ITALIC medium*

DTL Paradox Roman ROMAN **bold**

*DTL Paradox Italic ITALIC bold*

DTL Paradox Roman ROMAN **black**

*DTL Paradox Italic ITALIC black*

DTL Paradox Roman und Italic **regular**

EHO Shgonm

*EHO Shgonm*

DTL Paradox Roman und Italic **regular**

MOHlnoMS

*MOHlnoMS*

ES ES

GB GB

DTL Paradox Roman und Italic **regular**

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß ä ö ü

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q*

*R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü*

*a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß ä ö ü*

DTL Paradox Roman und Italic regular: Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich: Die Sonne stand im Zeichen der Jungfrau und kulminierte für den Tag; Jupiter und Venus blickten sie freundlich an, Merkur nicht widerwärtig; Saturn und Mars verhielten sich gleichgültig; nur der Mond, der soeben voll ward, übte die Kraft seines Gegenstands um so mehr, als zugleich seine Planetenstunde eingetreten war. Er widersetzte sich daher meiner Geburt, die nicht eher erfolgen konnte, als bis diese Stunde vorübergegangen. Diese guten Aspekten, welche mir die Astrologen in der Folgezeit sehr hoch anzurechnen wußten, mögen wohl Ursache an meiner Erhaltung gewesen sein: denn durch Ungeschicklichkeit der Hebamme kam ich für tot auf die Welt, *und nur durch vielfache Bemühungen brachte man es dahin, daß ich das Licht erblickte. Dieser Umstand, welcher die Meinigen in große Not versetzt hatte, gereichte jedoch meinen Mitbürgern zum Vorteil, indem mein Großvater, der Schultheiß Johann Wolfgang Textor, daher Anlaß nahm, daß ein Geburtshelfer angestellt und der Hebammenunterricht eingeführt oder erneuert wurde, welches denn manchem der Nachgeborenen mag zugute gekommen sein.* Wenn man sich erinnern will, was uns in der frühesten Zeit der Jugend begegnet ist, so kommt man oft in den Fall, dasjenige, was wir von andern gehört, mit dem zu verwechseln, was wir wirklich aus eigener anschauender Erfahrung besitzen. Ohne also hierüber eine genaue Untersuchung anzustellen, welche ohnehin zu nichts führen kann, bin ich mir bewußt, daß wir in einem alten Hause wohnten, welches eigentlich aus zwei durchgebrochenen

KÖRPER UND STIMME  
LEIHT DIE SCHRIFT  
DEM STUMMEN GEDANKEN  
DURCH DER JAHRHUNDERTE  
STROM TRÄGT IHN  
DAS REDENDE BLATT

F R I E D R I C H V O N S C H I L L E R

*Worin aber sollen wir sagen, daß das Schöne bestehe?*

*Vielleicht in zwei Dingen vor allem:*

*In der Harmonie, die den Geist befriedigt, indem sie zu erkennen gibt, daß alle Einzelteile eines Werkes sich einer Gesamtidee unterordnen, und in den Proportionen, die das Auge oder vielmehr die Phantasie erfreuen.*

G I A M B A T T I S T A B O D O N I

*Worin aber sollen wir sagen, daß das Schöne bestehe?*

*Vielleicht in zwei Dingen vor allem:*

*In der Harmonie, die den Geist befriedigt, indem sie zu erkennen gibt, daß alle Einzelteile eines Werkes sich einer Gesamtidee unterordnen, und in den Proportionen, die das Auge oder vielmehr die Phantasie erfreuen.*

*G I A M B A T T I S T A B O D O N I*

EOSGR

*EOSGR*

NVAWWM

NVAWWM

DTL Paradox Roman und Italic **regular**

B H E Q S D G J U R

a i n d g o s ß *a i n d g o s z ß*

*B H E Q S D G J U R*

€ & *fifl* *fifl* & €

e g s r

e g s s

e g s r

A B C D E G H O S

KAPITÄLCHEN · am Beispiel der DTL Paradox Roman und Italic regular

meson ABCDEGHIJKMNOPRS meson

*meson ABCDEGHIJKMNOPRS meson*

A B C D E G H O S

KAPITÄLCHEN-HÖHE · DTL Paradox Roman regular

E H h x H E

m o n H E o H m e n

m o n H E o H m e n

# A B C D E G H O S M C H U N

**KAPITÄLCHEN** DTL Paradox Roman und Italic regular

Nun nimmt man sich irgendeinen PROBETEXT und prüft die Kapitälchen EINGEHEND auf die richtige Größe, Breite, Fette und die hinreichende Offenheit der BINNENFORMEN. Kapitälchen sollen sich gut einfügen und dennoch Auszeichnungswirkung haben; die Zurichtung soll so bemessen sein, daß sie im Satz nicht zu dicht, sondern ETWAS GESPERRT stehen. Der Probetext darf nicht zu kurz und auch nicht von den zu prüfenden Kapitälchen überladen sein. *DIESER Mustertext ist übrigens eher zu kurz.*

CLAUDIUS PTOLEMÄUS · GIORDANO BRUNO · TYCHO BRAHE  
NIKOLAUS KOPERNIKUS · GALILEO GALILEI · ISAAC NEWTON  
JAMES CLERK MAXWELL · JOSEPH FRAUNHOFER · KARL SCHWARZSCHILD  
ALBERT EINSTEIN · MAX PLANCK · ALEXANDER FRIEDMANN  
ENRICO FERMI · NIELS BOHR · SUBRAHMANYAM CHANDRASEKHAR  
WERNER HEISENBERG · WOLFGANG PAULI · LEW DAWIDOWITSCH LANDAU  
EDWIN PAUL HUBBLE · PAUL DIRAC · STEPHEN HAWKING

ZIFFERN · DTL Paradox Roman und Italic regular

HOEISD 1234567890 HOEISD

nomegahs 1234567890 nomegahs

HOMEBISD 1234567890 HOMEBISD

*HOEISD 1234567890 HOEISD*

*nomegahs 1234567890 nomegahs*

*HOMEBISD 1234567890 HOMEBISD*

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

1234567890 1234567890 1234567890

Die Minuskelziffern 231 sollen sich 412 gut in einen 5632 fortlaufenden Text einfügen. Wenn sie im Satzbild 726 nicht auffallen, die Formen 890 ordentlich durchgearbeitet 1986, sorgfältig zugerichtet und 100 leicht lesbar sind, dann ist die Arbeit 2506 gut geworden! abcdefghijklm 1234567890 nopqrstuvwxyzß

DIE VERSALZIFFERN 5608 SIND, WIE DER NAME SCHON SAGT, AUF DIE VERSALIEN 380 ABGESTIMMT UND 1203 MIT GLEICHER DICKTE 4769 FÜR TABELLEN- UND MATHEMATISCHEN 5000 SATZ VERSEHEN 84. Für Mischsatz sind sie 6983 viel zu groß. 98765

SPEZIELL FÜR KAPITÄLCHEN 5608 BESTIMMTE ZIFFERN 1002 ZU ENTWICKELN, IST EINE 1203 NEUERUNG, DIE ERSTMALS 1993 BEI DER DTL FLEISCHMANN EINGEFÜHRT WURDE 4769 UND NACH MEINUNG VIELER 5000 SINNVOLL IST. SIE FÜGEN SICH IN DAS RUHIGE BAND DER 6983 KAPITÄLCHENZEILE BESSER EIN.

1234567890 1234567890 1234567890

*Die Minuskelziffern 231 sollen sich 412 gut in einen 5632 fortlaufenden Text einfügen. Wenn sie im Satzbild 726 nicht auffallen, die Formen 890 ordentlich durchgearbeitet 1986, sorgfältig zugerichtet und 100 leicht lesbar sind, dann ist die Arbeit 2506 gut geworden! abcdefghijklm 1234567890 nopqrstuvwxyzß*

*DIE VERSALZIFFERN 5608 SIND, WIE DER NAME SCHON SAGT, AUF DIE VERSALIEN 380 ABGESTIMMT UND 1203 MIT GLEICHER DICKTE 4769 FÜR TABELLEN- UND MATHEMATISCHEN 5000 SATZ VERSEHEN 84. Für Mischsatz sind sie 6983 viel zu groß. 98765*

*SPEZIELL FÜR KAPITÄLCHEN 5608 BESTIMMTE ZIFFERN 1002 ZU ENTWICKELN, IST EINE 1203 NEUERUNG, DIE ERSTMALS 1993 BEI DER DTL FLEISCHMANN EINGEFÜHRT WURDE 4769 UND NACH MEINUNG VIELER 5000 SINNVOLL IST. SIE FÜGEN SICH IN DAS RUHIGE BAND DER 6983 KAPITÄLCHENZEILE BESSER EIN.*

*nffln*

nfinfn

n *fi* fl nffnftnffinttn

*nfi* fl *nffnftnffinttn*g

n *fi* fl nffnftnffinttnllijndlbnqun

*nfi* fl *nffnftnffinttnllijndlbn*quon

*Beförderung*

*Raffinesse*

*Gesellschaft*

Beförderung

Raffinesse

Gesellschaft

AKZENTE (AUSWAHL)

Æ Œ Ø Ł P Ā É È Ê Î Ë Ï Å Õ Š Ç

æ œ ø ł p ā é è ê î ë ï å õ š ç

Æ Œ Ø Đ Ł P Ā É È Ê Î Ë Ï Å Õ Š Ç

*Æ Œ Ø Ł P Ā É È Ê Î Ë Ï Å Õ Š Ç*

*æ œ ø ł p n ā é è ê î ë ï å õ š ç*

*Æ Œ Ø Đ Ł P Ā É È Ê Î Ë Ï Å Õ Š Ç*

É é Õ õ Ç ç đ

*É é Õ õ Ç ç đ*

SATZ-, WÄHRUNGS- UND SONDERZEICHEN (AUSWAHL)

Œ \* € \$ ¢ . , ? - / , , @ « { [ ( n ) ] } » ‘ © “ # ” ! : ; £ ¥ §

% • † ½ ¼ ¾ … ‡ · ‰ ° ¹ º ³ f

Œ \* € \$ ¢ . , ? - / , , @ « { [ ( n ) ] } » ‘ © “ # ” ! : ; £ ¥ §

% • † ½ ¼ ¾ … ‡ · ‰ ° ¹ º ³ f

R & Q U

R & Q U

g k v f l y z

Hlni Hlni Hlni Hlni Hlni Hlni Hlni Hlni

EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD  
EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD

SCHNITT-AUSBAU regular, medium, bold

ESOHlnemsn

ESOHlnemsn

ESOHlnemsn

ESOHlnemsn

Hlni *Hlni* Hlni *Hlni* Hlni *Hlni* Hlni *Hlni*

EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD

*EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD*

**EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD**

*EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD*

**EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD**

*EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD*

**EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD**

*EOHhamburgefons 136580 HEOSBGD*

**DTL Paradox regular, medium, bold, black:** Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich: *Die Sonne stand im Zeichen der Jungfrau und kulminierte* für den Tag; Jupiter und Venus blickten sie freundlich an, Merkur nicht widerwärtig; SATURN UND MARS verhielten sich gleichgültig; NUR DER MOND, der soeben voll ward, übte die Kraft seines Gegenscheins um so mehr, als zugleich seine Planetenstunde eingetreten war. Er widersetzte sich daher meiner Geburt, die nicht eher erfolgen konnte, als bis diese Stunde vorübergegangen. Diese guten Aspekten, welche mir die ASTROLOGEN in der Folgezeit sehr hoch anzurechnen wußten, mögen wohl Ursache an meiner Erhaltung gewesen sein: denn durch *Ungeschicklichkeit der Hebamme* kam ich für tot auf die Welt, und nur durch vielfache BEMÜHUNGEN brachte man es dahin, daß ich das Licht erblickte. Dieser Umstand, welcher die Meinigen in große Not versetzt hatte, gereichte jedoch meinen Mitbürgern zum Vorteil, indem mein Großvater, der Schultheiß Johann Wolfgang TEXTOR, daher Anlaß nahm, daß ein GEBURTSHELFER angestellt und der Hebammenunterricht eingeführt oder erneuert wurde, *welches denn manchem der Nachgeborenen mag zugute gekommen sein.* Wenn man sich erinnern will, was uns in der frühesten Zeit der Jugend begegnet ist, so kommt man oft IN DEN FALL, dasjenige, was wir von andern gehört, mit dem zu verwechseln, was wir wirklich aus eigener anschauender ERFABUNG besitzen. Ohne also *hierüber eine genaue Untersuchung anzustellen, welche* ohnehin zu nichts führen kann, bin ich mir bewußt, daß wir in einem alten Hause wohnten, welches eigentlich aus zwei durchgebrochenen Häusern bestand. Eine turmartige Treppe führte zu unzusammenhängenden Zimmern, und die Ungleichheit der Stockwerke war durch Stufen ausgeglichen. Für uns Kinder, eine jüngere Schwester und mich, war die untere weitläufige Hausflur der liebste Raum, welche neben der Türe ein großes hölzernes Gitterwerk hatte, wodurch

DTL Paradox Roman regular

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z

Æ Œ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü f l

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø

DTL Paradox Roman medium

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z

Æ Œ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v

w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U

V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø

DTL Paradox Roman bold

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z

Æ Œ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v

w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U

V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø

**DTL Paradox Roman black**

**A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z  
Æ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?  
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü ß  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø**

*DTL Paradox Italic black*

***A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z***

***Æ Œ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?***

***a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü f i f l***

***A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø***

*DTL Paradox Italic bold*

***ABCDEFGHIJKLMNO  
PQRSTUVWXYZ  
1234567890***

***Æ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?***

***abcdefghijklmnop  
qrstuvwxyz ß 1234567890 ä ö ü fi fl***

***ABCDEFGHIJKLMNO  
PQRSTUVWXYZ  
1234567890 Æ & Œ Ø***

*DTL Paradox Italic medium*

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z*

*Æ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?*

*a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü f i f l*

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø*

*DTL Paradox Italic regular*

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 W X Y Z  
Æ & € § \$ { [ ( ) ] } £ † ¥ @ Ø ! ?  
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v  
w x y z ß 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ä ö ü f i f l  
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U  
V W X Y Z 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Æ & Œ Ø*

DTL Paradox Italic *regular*

DTL Paradox Roman *regular*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,*

DTL Paradox Italic *medium*

DTL Paradox Roman *medium*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,*

*DTL Paradox Italic bold*

**DTL Paradox Roman bold**

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,*

DTL Paradox Italic **black**

DTL Paradox Roman **black**

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

J O R G E L U I S B O R G E S

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,  
sondern insofern, als wir wünschen,  
in ihm Glück zu finden oder Weisheit.*

*Das Buch mag voller Errata stecken,  
wir können anderer Meinung sein  
als der Autor, aber das Buch birgt noch  
immer etwas Heiliges, Göttliches;  
nicht im abergläubischen Sinn,*

g s i g s i g s i g s i g g g g g

E O J S R J & Q U S

A W A W A W A W . V A W A

1 2 3 5 8 0 \* 1 2 3 5 8 0

Einer der vielseitigsten Künstler der frühen Avantgarde war zweifellos Laslo Moholy-Nagy. Er ist in nahezu allen Genres der Kunst und auch in vielen Bereichen der angewandten Gestaltung schöpferisch tätig geworden: er arbeitete in der Malerei, in der Fotografie, mit dem Medium Licht, entwarf Bühnengestaltungen und war ein ungewöhnlich einfallsreicher Typograf; gleichzeitig war Moholy-Nagy ein durchaus ernstzunehmender Theoretiker. Noch sind uns jedenfalls die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde viel für ihre eigene Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier besonders **El Lissitzky**, der den jungen **Tschichold** beeinflusst und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld bemerken in einer Studie zu Laszlo Moholy-Nagy: Inspiriert durch Fotografie und Film begreift **Moholy-Nagy** den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, **visuell codiertem** Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. Das starre, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des **grafischen Gewerbes** und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die Typografie als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, **Tiefe und Zeit**, bereichert zu haben. Eine statische und gleichförmige Gestaltung, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet hat, war

*Einer der vielseitigsten Künstler der frühen Avantgarde war zweifellos Laslo Moholy-Nagy. Er ist in nahezu allen Genres der Kunst und auch in vielen Bereichen der angewandten Gestaltung schöpferisch tätig geworden: er arbeitete in der Malerei, in der Fotografie, mit dem Medium Licht, entwarf Bühnengestaltungen und war ein ungewöhnlich einfallsreicher Typograf; gleichzeitig war Moholy-Nagy ein durchaus ernstzunehmender Theoretiker. Noch sind uns die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde viel für ihre eigene Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier **besonders El Lissitzky**, der den jungen **Tschichold** beeinflusst und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld bemerken in einer Studie zu **Laszlo Moholy-Nagy**: Inspiriert durch Fotografie und Film begreift Moholy-Nagy den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, **visuell codiertem** Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. Das starre, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des **grafischen Gewerbes** und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die Typografie als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, **Tiefe und Zeit**, bereichert zu haben. Eine statische und gleichförmige Gestaltung, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet hat, war Moholy-Nagy zu moderat, zu **engeengt**, denn sie versäumt, die Kraft der Sprache zu übersetzen. Wenn wir heute auf die Gestaltungen der frühen*

J € \$ ¥ £ §

J € \$ ¥ £ §

nadeggos

*nadeggos*

Jeglichem Ding, das ich betrachte,  
komme ich näher, wenn ich es  
durch Aussprechen seines Namens  
in meinen Mund eintreten lasse:  
*So steht es auch mit Alphabet, das ich  
nicht aussprechen kann, ohne dabei gar  
ein bißchen Sprache in konzentrierter  
Form zu zerkauen.* MICHEL LEIRIS

Ich finde und habe immer gefunden,  
daß sich ein Buch gerade vorzugsweise  
zu einem freundschaftlichen Geschenk eignet.

Man liest es oft, man kehrt oft dazu zurück;  
man naht sich ihm nur in ausgewählten Momenten,  
*braucht es nicht wie eine Tasse, ein Glas, einen Hausrat  
in jedem gleichgültigen Augenblick des Lebens  
und erinnert sich so immer des Freundes  
im Augenblick eines würdigen Genusses.*

WILHELM VON HUMBOLDT

Ich finde und habe immer gefunden,  
daß sich ein Buch gerade vorzugsweise  
zu einem freundschaftlichen Geschenk eignet.

Man liest es oft, man kehrt oft dazu zurück;  
man naht sich ihm nur in ausgewählten Momenten,  
*braucht es nicht wie eine Tasse, ein Glas, einen Hausrat  
in jedem gleichgültigen Augenblick des Lebens  
und erinnert sich so immer des Freundes  
im Augenblick eines würdigen Genusses.*

WILHELM VON HUMBOLDT

Satzmuster **DTL Paradox Roman regular**: Noch sind uns jedenfalls die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde sehr viel für ihre eigenen Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier besonders El Lissitzky, der den jungen Tschichold beeinflußt und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld bemerken in einer Studie zu Laszlo Moholy-Nagy: Inspiriert durch Fotografie und Film, begreift Moholy-Nagy den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, visuell codiertem Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. Das starre, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des grafischen Gewerbes und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die Typografie als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, Tiefe und Zeit, bereichert zu haben. Eine statische und gleichförmige Gestaltung, wie sie sich im

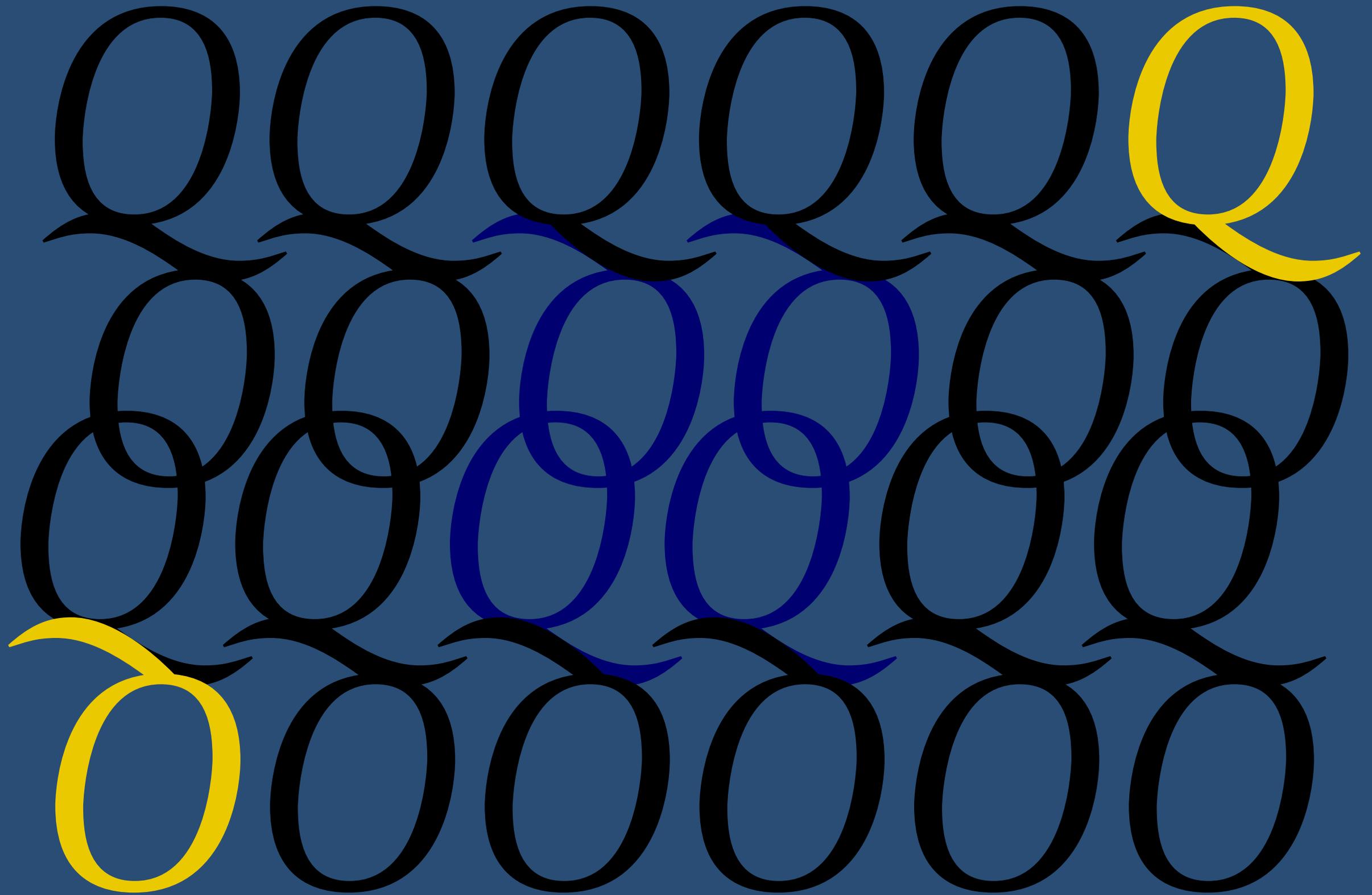
*Satzmuster **DTL Paradox Italic regular**: Noch sind uns jedenfalls die Design-Heroen Jan Tschichold und Piet Zwart geläufiger als das beeindruckende ungarische Multitalent, obwohl hier festgehalten werden muß, daß Tschichold und Zwart in ihrem unmittelbaren Kontakt zur Kunstavantgarde sehr viel für ihre eigenen Design-Entwicklung profitieren konnten. Es war hier besonders El Lissitzky, der den jungen Tschichold beeinflußt und geradezu beflügelt hat. Jeannine Fiedler und Ben Buschfeld bemerken in einer Studie zu Laszlo Moholy-Nagy: Inspiriert durch Fotografie und Film, begreift Moholy-Nagy den Vorgang des Lesens in seinem ursprünglichen Sinn als dynamischen und auch musikalischen Prozeß; dem der Filmtechnik vergleichbar arbeitende Hand- und Maschinensatz mit schnell aufeinanderfolgendem, visuell codiertem Material, also den beweglichen Lettern und Zeilen. Das starre, unbewegliche Korsett des Bleisatzes spiegelt allerdings die Tragödie des grafischen Gewerbes und forderte den Typografen ganz besonders heraus, zu einer ungewöhnlichen Gestaltung zu kommen. Sein Verdienst ist, die Typografie als flächiges, zweidimensionales Medium um die dritte und vierte Dimension, Tiefe und Zeit, bereichert zu haben. Eine statische und gleichförmige Gestaltung, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet hat, war Moholy-Nagy zu moderat, zu eingeengt, denn*

BQ BQ

BQ BQ

*B Q B Q*

*B Q B Q*









*PDF-Schriftmuster*

*Dutch Type Library*

# DTL PARADOX

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE



*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*

PDF-Schriftmuster

DTL ALBERTINA

DTL ARGO

DTL CASPARI

DTL DOCUMENTA

DTL DOCUMENTA SANS

DTL DORIAN

DTL ELZEVIR

DTL FELL

DTL FLEISCHMANN

DTL HAARLEMMER

DTL HAARLEMMER SANS

DTL NOBEL

DTL PARADOX

DTL PROKYON

DTL ROMULUS

DTL UNICO

DTL VAN DEN KEERE

*Dutch Type Library*

DTL PARADOX

---

DUTCH TYPE LIBRARY

ZWAENENSTEDE 49

NL-5221 KC 'S-HERTOGENBOSCH

THE NETHERLANDS

PHONE +31 (0)73 614 95 36

FAX +31 (0)73 613 98 23

WWW.DTL.NL

INFO@DUTCHTYPELIBRARY.COM

---

© DUTCH TYPE LIBRARY

*Nederlandse Digitale Lettertypen Bibliotheek Sinds 1990*